

Fruchtbar utopische Momente – NAM JUNE PAIK AWARD 2006

**Internationaler Medienkunstpreis der Kunststiftung NRW
2.9. bis 12.11.2006 Ausstellung der nominierten Arbeiten
im Museum für Angewandte Kunst Köln**

Das Moped wird gestartet und die Trompete, die an den Auspuff montiert ist, gibt die ersten Töne von sich: Allora & Calzadilla, die beiden „Shooting-Stars der internationalen Kunstszene“ (Kunst Bulletin), blasen zum Angriff. Insgesamt acht Positionen umfasst die Ausstellung zum NAM JUNE PAIK AWARD 2006 – Internationaler Medienkunstpreis der Kunststiftung NRW, die ab 2. September im Kölner Museum für Angewandte Kunst zu sehen ist. Der mit 25.000 Euro dotierte NAM JUNE PAIK AWARD 2006 wird am 5. November an einen der ausgestellten Künstler verliehen. Außerdem erhält ein junger Künstler aus NRW eine Projektförderung von 15.000 Euro, den FÖRDERPREIS 2006 im Rahmen des NAM JUNE PAIK AWARD. Am 15. September findet die Uraufführung der Digitalen Oper BEGUILING ORPHEUS statt, der FÖRDERPREIS 2004.

"Paik war ein humorvoller Künstler, ein Genie, das an Stelle von Technikgläubigkeit seine Arbeiten als künstlerische Prozesse fern des Spartendenkens entwickelte. In diesem Sinn knüpft der Preis an die Visionen des bedingungslosen Zeitgenossen und Humanisten Paik an und erschließt – ganz im Sinne des jahrzehntelang über die Kontinente nomadisierenden Künstlers – aktuelle Medienkunstpositionen aus aller Welt für Deutschland. Hier in NRW, dem 'Stammland' der Medienkunst und 19 Jahre lang 'künstlerische Heimat' des koreanischen Weltbürgers, sollen die nominierten Werke und der Preis durch die öffentliche Resonanz die besonderen Traditionen NRWs mit neuen Impulsen vergegenwärtigen und Auslöser für weitere künstlerische Prozesse werden", so Regina Wyrwoll, Generalsekretärin der Kunststiftung NRW.

"Der Gestaltungswille erobert immer weitere Bereiche. Vom kreativen Impuls einer Utopie bis zur konkreten Ausarbeitung setzt sich das Museum für Angewandte Kunst mit diesen aktuellen Positionen künstlerischen Wirkens auseinander. Es will dabei selbst für Präsentation und Diskurs neue Konzepte entwickeln, die sich mit den Begriffen LABOR und FORUM umreißen lassen. Der NAM JUNE PAIK AWARD ist für uns eine große Chance, experimentellen Projekten eine Plattform zu geben, neueste Tendenzen aufzugreifen und diese spielerisch, aber auch kritisch im Sinne Paiks zu untersuchen", sagt Dr. Birgitt Borkopp-Restle, Direktorin des Museums für Angewandte Kunst Köln.

Die Bandbreite der Ausstellung, die im Dialog mit der Architektur des Museums steht und alle Stockwerke bespielt, bewegt sich zwischen interaktiven Installationen, Projektionen und ortsbezogenen Arbeiten:

Jennifer Allora und Guillermo Calzadilla waren u.a. vertreten auf der Biennale in Venedig, der Tate Modern und im Walker Art Center, aber auch auf dem weltweit wichtigsten Dokumentarfilmfestival IDFA Amsterdam. Sie zeigen das Video RETURNING A SOUND, die Dokumentation einer subversiven Aktion am Rande eines ehemaligen militärischen Sperrgebiets der USA in ihrer Heimat Puerto Rico. Die Arbeit interpretiert politische Wahrnehmungs- und Kommunikationssysteme und problematisiert die Erfahrung von Kunst.

Auch Matthew Buckingham, USA, pendelt zwischen Film- und Kunstwelt. Bereits in einer ganzen Reihe von Arbeiten hat er sich mit kollektiver Erinnerung auseinandergesetzt, so auch in MUHHEAKANTUCK – EVERYTHING HAS A NAME. Der anspielungsreiche und poetische 16mm Film, ein Hubschrauberflug um die Insel von Manhattan, entdeckt vergessene und verschüttete Geschichte. Buckingham: "Vergangenen Ereignissen Bedeutung zu- oder abzusprechen ist eine Art, die Gegenwart zu definieren. In diesem Sinne fungiert Erinnerung weniger als Instrument der Rückkehr und Erforschung der Vergangenheit, sondern als ein Theater, in dem wir vergangene Ereignisse hier und jetzt zur Aufführung bringen."

"Der nüchterne Blick auf die Realität, aber auch seine Verzerrung ins Absurde, wie der Umgang mit den Publikumserwartungen" (Artist Kunstmagazin) sind Kennzeichen der minimalistischen Arbeiten der britischen Künstlerin Ceal Floyer. Sie interessiert sich für verborgene Potentiale, das nicht Sichtbare. Dennoch schließen sich Reduktion und Poesie bei ihr nicht aus, wie etwa bei APOLLINARIS zu beobachten: Die Spritzer über einem Glas mit Sprudelwasser werden zu Hauptdarstellern einer Videoarbeit. Ebenfalls in Köln gezeigt wird UNFINISHED – ein Videoloop über das Däumchendrehen.

Marcellvs L. aus Minas Gerais, Brasilien, mit dem Logo-artigen V im Namen, lässt mit minimalen Mitteln für den Betrachter kleine Geschichten entstehen. Häufig bildet er in seinen Arbeiten auf sehr eindringliche Art soziale Realitäten ab. Um die singuläre Wirkung des Moments zu verstärken, nutzt er vor allem Eingriffe auf der Ebene der Zeit. In Köln zeigt er eine assoziationsreiche Videoarbeit: Seile, die sich im Wasser bewegen, sind in einer Doppelprojektion scheinbar über eine Raumecke gespannt. Die Videoinstallation bezieht ihren Reiz aus dem effektvoll-minimalen visuellen Ausgangsmaterial.

Robert Langh aus Ungarn schuf zunächst Videoarbeiten und künstlerische CD-Roms bevor er sich Computer-Installationen zuwandte. Seine neueste und sehr komplexe interaktive Installation IMAGE SURFER - MONTAGE BUILDER nutzt das Internet als Bildgeber: Der Besucher manipuliert ein Panoramabild indem er eine Art Steuer mit Monitorscreen im Raum bewegt. Der Computer sammelt Massen von Bildern im Netz, die in visuelles Material verwandelt werden, ihre Unversehrtheit und Identifizierbarkeit verlieren und in das Panoramabild eingefügt werden. Es entsteht eine neue Welt der Images, ein zufälliger Konzeptualismus der im Hintergrund programmierten Suchbegriffe, die die Suche nach den Ausgangsbildern leiten.

Die Gruppe resentment aus Japan wird in Köln zunächst einmal ausführlich shoppen gehen, bevor sie sich in situ an die Gestaltung ihres Raumes machen. Die Kölner Version von ikisyon 18 macht Gegenstände aus Ein-Euro-Läden zu Hauptakteuren eines automatischen Videos, bei dem Aufnahme, Schnitt und Vorführung vom Computer kontrolliert werden. Die Künstler von resentment sind an der Verschiebung vorhandener Bedeutungen und Werte interessiert, um den Betrachter zu überraschen. Die Gegenstände, die sie aussuchen, um ihre eigenen Mythologien zu erzählen, dienen als Metaphern der beobachteten Gesellschaft.

Abu Ali * Toni Serra lebt in Barcelona und Duar Msuar, Marokko. Seine Arbeiten sind sowohl in Museen wie dem Centre George Pompidou Paris, bei Medienkunst- und Filmfestivals, aber auch im Popkontext, wie etwa beim Sonar Festival, zu sehen. Im Museum für Angewandte Kunst zeigt er drei DVDs mit mehreren Filmen zum jeweiligen Themenkomplex: EL HAMDULILLAH TAPES, 1991 NEXT HUNDRED YEARS und eine DVD mit einer Auswahl aus TV CODE SERIES sowie BABYLON ARCHIVES - ein Themenblock, der u.a. digitale Trainings- und Simulationssysteme für den Kriegseinsatz dokumentiert.

Stephen Vitiello (USA) ist ein Sound- und Medienkünstler, der auch als Ausstellungskurator wirkt, eine umfangreiche Diskografie aufzuweisen hat und u.a. mit Tony Oursler, Joan Jonas, Julie Mehretu, Scanner, Pauline Oliveros und Nam June Paik zusammengearbeitet hat. In seiner Arbeit interessiert ihn vor allem der physische Aspekt von Sound und dessen Potenzial, die Form und Atmosphäre eines Raumes zu definieren. In Köln stellt er FEAR OF HIGH PLACES AND NATURAL THINGS aus: Große Basslautsprecher hängen von der Decke herab, kreuzen die Stockwerke des Museums; für den Menschen akustisch nicht unmittelbar wahrnehmbare Niederfrequenzöne lassen die Lautsprecher pulsieren und werden so optisch erfahrbar.

Die digitale Oper BEGUILING ORPHEUS von Gleb Choutov, Maxim Tyminko und Maja Ilic, ausgezeichnet mit dem FÖRDERPREIS 2004 im Rahmen des NAM JUNE PAIK AWARD, hat am Freitag 15. September seine Uraufführung. Weitere Aufführungen sind am 16. und 17. September.

Die Arbeiten der Ausstellung zum NAM JUNE PAIK AWARD 2006 wurden von einer Jury unter Vorsitz von Udo Kittelmann (Frankfurt) ausgesucht, Jury-Mitglieder waren Antoni Muntadas (Barcelona/New York), Solange Farkas (Sao Paulo), Yukiku Shikata (Tokio), Miklos Peternak (Budapest). Eine zweite Jury unter der Leitung von Prof. Dr. Raimund Stecker, Münster, bestimmt aus dieser Vorauswahl den NAM JUNE PAIK AWARD sowie außerdem den FÖRDERPREIS 2006 im Rahmen des NAM JUNE PAIK AWARD. Mitglieder dieser Jury sind neben Stecker Iris Dressler und Hans Christ (Stuttgart) sowie Olga A. Marcinkiewicz (Krakau, Polen).

Die Ausstellung der nominierten Arbeiten zum NAM JUNE PAIK AWARD ist eine Kooperation der Kunststiftung NRW mit dem Museum für Angewandte Kunst Köln, der Stadt Köln und der SK Stiftung Kultur.

Weitere Informationen sowie Pressefotos finden Sie unter www.namjunepaikaward.de.

ÖFFNUNGSZEITEN:

Di-So 11-17 Uhr

EINTRITTSPREISE:

5 Euro / ermäßigt 3 EURO

Kombiticket 6 Euro / ermäßigt 4 Euro (Sonderausstellung und Ständige Sammlung)

FÜHRUNGSTERMINE:

Führungen zur Ausstellung NAM JUNE PAIK AWARD 2006
durch den Arbeitskreis Museum für Angewandte Kunst Köln
jeweils samstags und sonntags um 14.30 Uhr:

23./24. September 2006 mit Carola Horster

7./8. Oktober 2006 mit Hartmut Hipp

21./22. Oktober 2006 mit Carin Söhler

Weitere Führungen für Gruppen und Schulklassen übernimmt bei rechtzeitiger Anmeldung
der Museumsdienst Köln. Tel.: +49 (0)221 221 23468 oder 27380, Fax: +49 (0) 221 221 24544

Bitte notieren Sie zum NAM JUNE PAIK AWARD schon einmal die folgenden Termine, auf die wir Sie mit separater Einladung hinweisen werden:

Do 31.8.06, 11 Uhr, Pressebegehung der Ausstellung
während des Aufbaus der Ausstellung ab 11.8.06 Möglichkeit für einzelne Künstlerinterviews
Fr 1.9.06, 20 Uhr, Eröffnung

Fr 15.9.06 (20h)/Sa 16.9.06 (20h)/So 17.9.06 (11.30h) Aufführung Oper BEGUILING ORPHEUS (FÖRDERPREIS 2004)
Eintritt Oper: 10 Euro / ermäßigt 6 Euro
Tickets Tel: +49 (0) 221 221 23860

Am Fr/Sa 6./7.10.06, 20 Uhr: 1A18 Screening, Plattform Prof. Mischa Kuball, HFG, ZKM
Am Sa 7.10.06, 18 Uhr: Verleihung FÖRDERPREIS 2006 (ges. Einladung)

So 5.11.06, 12 Uhr, Verleihung NAM JUNE PAIK AWARD

Museum für Angewandte Kunst

An der Rechtschule · 50667 Köln

Tel: +49 (0) 221 221 23860

Fax: +49 (0) 221 23885

mfak@stadt-koeln.de · www.museenkoeln.de/museum-fuer-angewandte-kunst/

Kunststiftung NRW

Roßstr. 133 · 40476 Düsseldorf

Tel: +49 (0) 211 6504070

Fax: +49 (0) 211 65040777

info@KunststiftungNRW.de · www.KunststiftungNRW.de

PRESEKONTAKT:

TELEVISOR Mediendienstleistungen GmbH

Birgit Elke und Michael P. Aust

Trajanstr. 27 · 50678 Köln

Tel: +49 (0) 221 931844 0

Fax: +49 (0) 221 931844 9

paik@televisor.de · www.televisor.de